



Sammlung Theaterzettel

Die Gefährtin

Schnitzler, Arthur

1900-04-05

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 5. April 1900.

69. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Paracelsus.Verspiel in einem Aufzuge von Arthur Schnitzler.
In Scene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Cyprian, ein Waffenschmied	Herr Ernst.	Anselm, ein Junker	Herr Köfert.
Justina, seine Gattin!	Frl. Wittels.	Theophrastus Bombastus Hohenheim, ge-	
Cäcilia, seine Schwester	Frl. Burger.	nannt Paracelsus	Herr Godek.
Doctor Copus, Stadtarzt	Herr Hecht.		

Spielt in Basel, zu Beginn des 16. Jahrhunderts, an einem schönen Junimorgen, im Hause des Cyprian.

Sierauf: Zum ersten Male:

Die Gefährtin.Schauspiel in einem Akt von Arthur Schnitzler.
In Scene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Professor Robert Pilgram	Herr Edelmann.	Professor Brand	Herr Steined.
Dr. Alfred Hausmann	Herr Senger	Olga Werholm	Frl. Lissl.
Professor Werkmann	Herr Jacobi.	Ein Diener	Herr Loberg.

Spielt in einer Sommerfrische unweit von Wien; an einem Herbstabend des letzten Jahres.

Zum Schluß: Zum ersten Male:

Der grüne Kakadu.Grotteske in einem Akt von Arthur Schnitzler.
In Scene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Emile Herzog von Cadignan	Herr Godek.
François Vicomte von Rokeant	Herr Köfert.
Albin Chevalier de la Tremouille	Herr Weger.
Der Marquis von Lansac	Herr Ernst.
Séverine, seine Frau	Frl. Lissl.
Kollin, Dichter	Herr Steined.
Prosper, Wirth, vormalig Theaterdirektor	Herr Tietzsch.
Henri	Herr Senger.
Balthazar	Herr Loberg.
Guillaume	Herr Boiffin.
Scaevola	Herr Lösch.
Jules	Herr Eichrodt.
Etienne	Herr Peters.
Maurice	Herr Starke I.
Georgette	Frl. Raden.
Richette	Frl. Fischer.
Filipotte	Frl. Breisch.
Léocadie, Schauspielerin, Henri's Frau	Frl. Wittels.
Graffet, Philosoph	Herr Edelmann.
Lebrét, Schneider	Herr Hilbebrandt.
Grain, ein Strolch	Herr Hecht.
Der Commissär	Herr Jacobi.

Adelige, Schauspieler, Schauspielerinnen, Bürger und Bürgersfrauen.

Spielt in Paris am Abend des 14. Juli 1789 in der Spelunte Prosperes.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Anfang präzis 7 Uhr. Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Stück findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerirte Plätze.		Eintrittspreise:	
Reserveloge I. Rang, 3. u. 4. Reihe	M. 5.— per Platz.	Sperresitz im I. Parquet	M. 3.50 per Platz
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— "	Sperresitz im II. Parquet	" 2.50 "
Reserveloge III. Rang, 2. und 3. Reihe	" 1.50 "	Nicht nummerirte Plätze.	
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 4.25 "	Stehplatz im Parquet	2.50 "
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 2.50 "	Parterre	1.50 "
Loge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.20 "	Gallerieloge	— 80 "
		Gallerie	— 40 "

Gallerie-Karten werden nur an der Abendkasse, Karten für Stehplätze im Parquet erst 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenplan angekündigten Vorstellungen findet jeweils von Montag Vormittags 10 Uhr ab, zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse statt. Ebenso werden während der gleichen Zeit Vorverkäufe auf Karten gegen 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr entgegen genommen.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab.

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperresitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Carl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Quapstr. 7.), Herr Anton Otto, Postbuchhandlung in Neustadt a. D. und Herr Chr. Herbst in Worms.

Freitag, den 6. April 1900. 70. Vorstellung im Abonnement B.

BISMARCK.

Ein Festspiel von Carl Wolff.

Sierauf:

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Rossini.

Anfang 7 Uhr.